



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Patrick Friedl, Rosi Steinberger, Christian Hierneis, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Dr. Markus Büchler, Paul Knoblach, Martin Stümpfig, Hans Urban, Christian Zwanziger BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Bericht über Stand des Biotopverbundes entlang des Grünen Bandes in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, über den Stand des Biotopverbundes entlang des Grünen Bandes, der ehemaligen innerdeutschen Grenze bzw. der Grenze zu Tschechien, in Bayern zu berichten.

Dabei ist insbesondere auf folgende Punkte einzugehen:

- Wie viel Prozent der Länge des Grünen Bandes in Bayern ist bereits durch Naturschutzgebiete, Kernflächen des Biosphärenreservates oder den Nationalpark geschützt?
- Wie viel Prozent der Länge des Grünen Bandes in Bayern ist durch Natura2000-Gebiete geschützt?
- Wie viel Prozent der Länge des Grünen Bandes in Bayern ist biotopkartiert?
- Welche an das Grüne Band angrenzende Flächen werden in den Arten- und Biotopschutzprogrammen der Landkreise als Naturschutzgebiet oder geschützter Landschaftsbestandteil vorgeschlagen?
- Welcher Anteil des Grünen Bandes in Bayern wird als wirksamer Biotopverbund gewertet (bitte nach Offenland und Wald unterscheiden)?
- Wo bestehen innerhalb des Grünen Bandes in Bayern bereits Querverbindungen zu anderen Teilen des überregionalen Biotopverbundes?
- Für welche europaweit geschützten Arten besitzt das Grüne Band in Bayern bundesweite Bedeutung?
- Wie haben sich die Bestände dieser europaweit geschützten Arten am Grünen Band in Bayern in den letzten 25 Jahren entwickelt?
- Welche weiteren Projekte sind am Grünen Band in Bayern geplant?
- Plant die Staatsregierung das Grüne Band in Bayern, ähnlich wie in Hessen, als nationales Naturmonument auszuweisen?
- Wo sind die größten biotopfreien Lücken in Bayern, die an das Grüne Band angrenzen, und gibt es Bestrebungen diese zu schließen?

Begründung:

Das Grüne Band entstand entlang der innerdeutschen Grenze und dann auch weiter entlang des Eisernen Vorhangs an der Grenze zu Tschechien durch den kaum genutzten Grenzstreifen und die nur extensiv genutzte angrenzende Kulturlandschaft. Dadurch konnte sich eine Artenvielfalt erhalten, die europaweite Bedeutung besitzt. Dieses einzigartige Biotopverbundsystem gilt es zu erhalten, zu sichern und zu entwickeln. Dieses Ziel wurde auf der Umweltministerkonferenz der Anrainerländer am 21.09.2020 bekräftigt und weiterhin beschlossen, das Grüne Band als Nationales Naturmonument zu sichern. In Thüringen, Brandenburg und Sachsen-Anhalt ist dies bereits geschehen, Hessen ist kurz davor und Mecklenburg-Vorpommern strebt es ebenfalls an.

Auch in Bayern sind große Teile der angrenzenden Flächen von hohem naturschutzfachlichen Wert und vielfach als Naturschutzgebiet, Natura 2000-Gebiet oder Kernzone des Biosphärenreservates ausgewiesen. Es bestehen allerdings Lücken in diesem Biotopverbundsystem, die geschlossen werden sollten, um diese europaweite Biotopverbundachse zu stärken. Dazu gibt es auf bayerischer Seite durchaus zahlreiche Aktivitäten, es bleibt aber unklar, welchen Anteil des Grünen Bandes sie betreffen und wo wichtige Lücken bleiben.